



Der Anwaltverein informiert:

Kündigung wegen eines Bagatelldelikts



V.r. Rechtsanwältinnen und Fachanwältinnen für Arbeitsrecht Anette Kramme, Katja-Bernadette Günther und Sandra Gebhart-Rösch

Wie verhält man sich?

Ein Arbeitnehmer, dem gekündigt wird, weil er etwa unerlaubt ein Brötchen des Arbeitgebers gegessen hat, verliert nicht nur seinen Arbeitsplatz, sondern für die kommenden zwölf Wochen auch seinen Anspruch auf Arbeitslosengeld.

Lohnt es sich, Kündigungsschutzklage zu erheben?

Die Erfolgsaussichten bei Baga-

tellfällen sind abhängig von den Umständen des Einzelfalls. Zunächst dürfen seit dem Zugang der Kündigung keine drei Wochen vergangen sein. Personen mit geringem Einkommen wird Prozesskostenhilfe gewährt. Hat ein Arbeitnehmer gegen vertragliche Pflichten verstoßen, darf zwar in aller Regel beim ersten Mal nur abgemahnt und erst im Wiederho-

lungsfall gekündigt werden. Eine vorsätzliche Schädigung des Arbeitgebers durch ein Eigentums- oder Vermögensdelikt (Diebstahl, Unterschlagung usw.) beurteilen die Gerichte aber meistens als einen außergewöhnlich schweren Fall, der ausnahmsweise zur sofortigen Kündigung berechtigt, und zwar auch, wenn es um minimale Beträge geht. Ein konkreter Verdacht kann dabei schon ausreichen.

Allerdings kommt es immer auf die besonderen Umstände an. Zum Beispiel können eine lange Vorbeschäftigungszeit oder unklare Anweisungen des Arbeitgebers bzgl. des Umgangs mit Gegenständen oder Lebensmitteln im Betrieb die Beurteilung des Gerichts zugunsten des Arbeitnehmers beeinflussen. Entscheidend kann auch sein, ob der Arbeitnehmer konstruktiv an einer Aufklärung der Umstände mitwirkt. Dagegen verringert es die Erfolgchancen, wenn der Arbeitnehmer

eine Obhutspflicht bezüglich des entwendeten Gegenstands hatte wie z.B. eine Kassiererin hinsichtlich des Bargelds. Die Rechtsprechung ist jedoch uneinheitlich. Einige wenige Gerichte vertreten auch abweichende Rechtsauffassungen und erklären Kündigungen bei erstmaligen Vergehen mit einem Schaden von unter 50 Euro immer für unwirksam.

Was kann mit einer Klage erreicht werden?

Die Klage ist grundsätzlich auf eine Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses gerichtet. Regelmäßig kommt es jedoch im Prozess zu einem Vergleich. Ggf. kann dabei eine fristlose Kündigung in eine fristgerechte umgewandelt werden. Ein „gerades“ Entlassungsdatum im Lebenslauf löst weniger Skepsis bei künftigen Bewerbungen aus. Zudem kann meistens eine Abfindung ausgehandelt werden.

Den richtigen Anwalt finden sie im Bayreuther Anwaltverein. www.bayreuther-anwaltverein.de

Haben Sie sich Ihren Beruf anders vorgestellt?

Sprechen Sie mit Ihrer Anwältin oder Ihrem Anwalt:
www.bayreuther-anwaltverein.de

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.



Azubis leiten eine ALDI SÜD Filiale

BAYREUTH. ALDI SÜD geht seit vielen Jahren erfolgreich neue Wege, um seine Nachwuchsmitarbeiter praxisnah auszubilden und zu fördern. Zwei Wochen lang heißt es für die Auszubildenden im dritten Ausbildungsjahr „Azubis leiten eine Filiale“.

Die Unternehmensgruppe vertraut dabei stark auf die Kompetenz der jungen Nachwuchskräfte. In dieser Zeit liegt die Verantwortung vollständig in den Händen der 15 Azubis der Regionalgesellschaft Adelsdorf, die zum Beispiel das Belegwesen und die Personalplanung selbstständig organisieren. Im Fokus stehen insbesondere der richtige Umgang mit dem Kunden, die ordnungsgemäße Lagerung von

Obst und Gemüse sowie die korrekte Vorbereitung und Durchführung von Inventuren. Dabei bekommen die Azubis täglich Unterstützung von ihren Vorgesetzten, die sich im Hintergrund für Fragen bereit halten.

Die Betreuer und die Auszubildenden tauschen sich täglich intensiv aus – schließlich lernen auch sie einiges über ihre Auszubildenden. „Für unsere Azubis ist es eine große Herausforderung. Sie geben ihr Bestes, lernen Verantwortung zu übernehmen und die richtigen Entscheidungen zu treffen“, sagt Michael Lichtinger, ALDI SÜD Regionalverkaufsleiter der Regionalgesellschaft Adelsdorf.

Richtig rund geht es für die

Azubis in der Zeit vom 22. März bis 3. April 2010. In der ALDI SÜD Filiale in Bayreuth übernehmen die Nachwuchskräfte die selbstständige Führung der Filiale.

Damit alle Azubis während des Projektes so viel Führungsverantwortung wie möglich bekommen, werden die Aufgaben täglich neu verteilt: Jeder übernimmt einmal die Rolle des Filialleiters, aber genauso häufig sind die Azubis für das Auspacken der Ware oder für die Kasse zuständig. Immer montags und donnerstags stellen sie sich einer ganz besonderen Herausforderung: den ALDI SÜD Aktionstagen.

All diese Erfahrungen führen dazu, dass die ALDI SÜD Azubis bei den Abschlussprüfungen re-

gelmäßig an der Spitze liegen. Viele haben schon die Traumnote 1,0 erzielt.

Wer Lust hat, sich mal vor Ort anzusehen, wie die Auszubildenden die Filiale führen, ist herzlich eingeladen. Schüler, Eltern und Lehrer können sich durch die Auszubildenden in der Filiale in Bayreuth hautnah über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten bei ALDI SÜD informieren lassen. red

Azubi-Filiale:

22. März 2010 bis 3. April 2010
Theodor-Schmidt-Straße 12,
95448 Bayreuth
Weitere Informationen auf der
Homepage von ALDI SÜD unter:
karriere.aldi-sued.de



Noch bis 3. April leiten die Azubis die ALDI SÜD Filiale an der Theodor-Schmidt-Straße 12. Zu Beginn der Aktion war auch Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl (dritter von rechts) anwesend. Foto: Dörfler